



**MARTIN HERLER**



Die Geschichte der Kunst stellt eine kontinuierliche Suche nach Schönheit und ihrer tieferen Bedeutung dar. Während in der Philosophie des Mittelalters und lange danach die Schönheit mit Wahrheit gleichgesetzt wurde, löste im 20. Jahrhundert die Desillusionierung der Modernisten mit der westlichen Gesellschaft und ihren Werten angesichts von Krieg und menschlichem Elend großes Misstrauen gegenüber dem moralischen Standpunkt der Schönheit in den Künsten aus. Das Schöne wurde als Täuschung entlarvt. Bis heute sucht man nach alternativen Ästhetiken, die der Wahrheit und Bildintention besser entsprechen sollen als das Anmutige und Wohlproportionierte. Diesem Skeptizismus zum Trotz stellt Martin Herler eine Neuerkundung des Schönheitsbegriffes ins Zentrum seiner Malerei und erarbeitet anhand verschiedener Gemäldeserien eine zeitgemäße Definition von Schönheit. // Der Künstler malt mit Vorliebe ätherische, großformatige Blumenbilder und gibt mit großzügiger Malgeste die einzelne Blüte – selbst Inbegriff der Schönheit – in extremer Nahsicht und fast bis zur Verfremdung abstrahiert wieder. Vorder- und Hintergrund werden auf eine Ebene gebracht, wo sich Licht und Schatten, Farbe und Form die Balance halten und sich zu einem schimmernden Muster vereinen. Das Thema der Blume wird auch in einer Serie von Akten, Frauenporträts und Szenen mit Kindern aufgegriffen, welche der Künstler auf gemusterte und mit Nostalgie besetzte Stoffe malt. Die Bildnisse verschmelzen und interagieren wie flüchtige Erinnerungen mit dem sie umspielenden Muster, sind teilweise so animiert, dass sie vor den Augen der BetrachterInnen zu neuem Leben erwachen. Zu der Schönheit der Natur und der Intensität der Erinnerung gesellt sich in den Porträts die Ehrerbietung gegenüber der menschlichen Würde angesichts von Gewalt, Oppression und Ohnmacht. Die einfühlsam wiedergegebenen Zeitzeugen aktueller Weltgeschehnisse führen die Komplexität des Schönheitsbegriffes vor Augen und erweitern ihn um die Kraft der inneren Werte. Jüngst entstehen auch eine Reihe von politischen Szenen, die so starke Bildstörungen enthalten, dass sie als ungegenständliche Kompositionen in Erscheinung treten. Farbabfolgen und -kontraste setzen die Wucht des politischen Aufbegehrens in einen gleichsam musikalischen Rhythmus um. // Die Suche nach Schönheit bestimmt die Bildwelt von Martin Herler. Doch was auf den ersten Blick wie eine Auseinandersetzung mit oberflächlicher Ästhetik anmutet, gewinnt anhand kleiner, durch die Maltechnik oder die Repräsentationsart eingeschleuste Störfaktoren, die verunsichern und neue Sehweisen von den BetrachterInnen erzwingen, an großer inhaltlicher Tiefe und Vielschichtigkeit.

The history of art represents a continual search for beauty and its deeper meaning. While in the philosophy of the Middle Ages and a long while after beauty was equalled with truth, the Modernists' disillusionment in the twentieth century with Western society and its values in the face of war and human misery sparked great unease concerning the moral standpoint of beauty within the arts. Beauty was unmasked as an illusion. Up to this day, there is still an ongoing search for alternative aesthetics supposedly more genuine and better able to mediate the aim of the image than what is pleasing to the eye and well-proportioned. In defiance of this scepticism, Martin Herler has chosen to investigate the concept of beauty within his paintings and to acquire a contemporary definition thereof. // The artist has for some time now been specialising in ethereal, large format paintings of flowers. In a close-up view and abstracted almost to the point of alienation, he captures the individual blossom – itself an epitome of beauty – with a generous brushstroke. Fore- and background are brought onto one level, on which light and shadow, colour and shape maintain a stable balance and unite to form a shimmering pattern. The motif of the flower reappears in a series of nudes, likenesses of women and scenes with children painted by the artist on patterned fabrics beset with nostalgia. Like fleeting memories, the portraits and scenes merge and interact with the surrounding designs and at times seem to come alive before the eyes of the viewer. The beauty of nature and the intensity of memory are joined in the likenesses by a reverence for human dignity in the face of violence, oppression and powerlessness. Contemporary witnesses of current world affairs and conflicts are depicted with great insight; extending the concept of beauty by the force of inner values, they bring home to the viewer its inherent complexity. Recently, the artist has painted a number of political scenes containing such severe image interferences that they appear non-representational. Colour sequences and contrasts therein translate the vehemence of political revolt in to a quasi musical rhythm. // The quest for beauty determines Martin Herler's imagery. What at first glance may appear like an occupation with superficial aesthetics soon reveals complexity and depth of meaning. By way of his painting technique and his mode of rendition, the artist smuggles seemingly insignificant disruptive factors into the composition that unsettle the viewer and encourage different ways of perception.

Carlotta Graedel Matthäi, M.A.

Your choice - revolvergirl / Öl auf Stoff / 180 x 130 cm





Rose / Öl auf Stoff / 130 x 110 cm // rechts: Amanda pflückt / Öl auf Stoff / 180 x 130 cm





Birkenau / Öl auf Leinwand / 160 x 120 cm





Im Klavierzimmer / Öl auf Leinwand / 160 x 130 cm



Julia / Öl auf Leinwand / 160 x 140 cm // rechts: Sterne unterm Mond / Öl auf Stoff / 180 x 130 cm







Vorhergehende Seite:  
links: Miss Sunshine / Öl auf Leinwand / 160 x 110 cm  
rechts: Julia / Öl auf Stoff / 160 x 120 cm

Sofia / Öl auf Leinwand / 160 x 120 cm

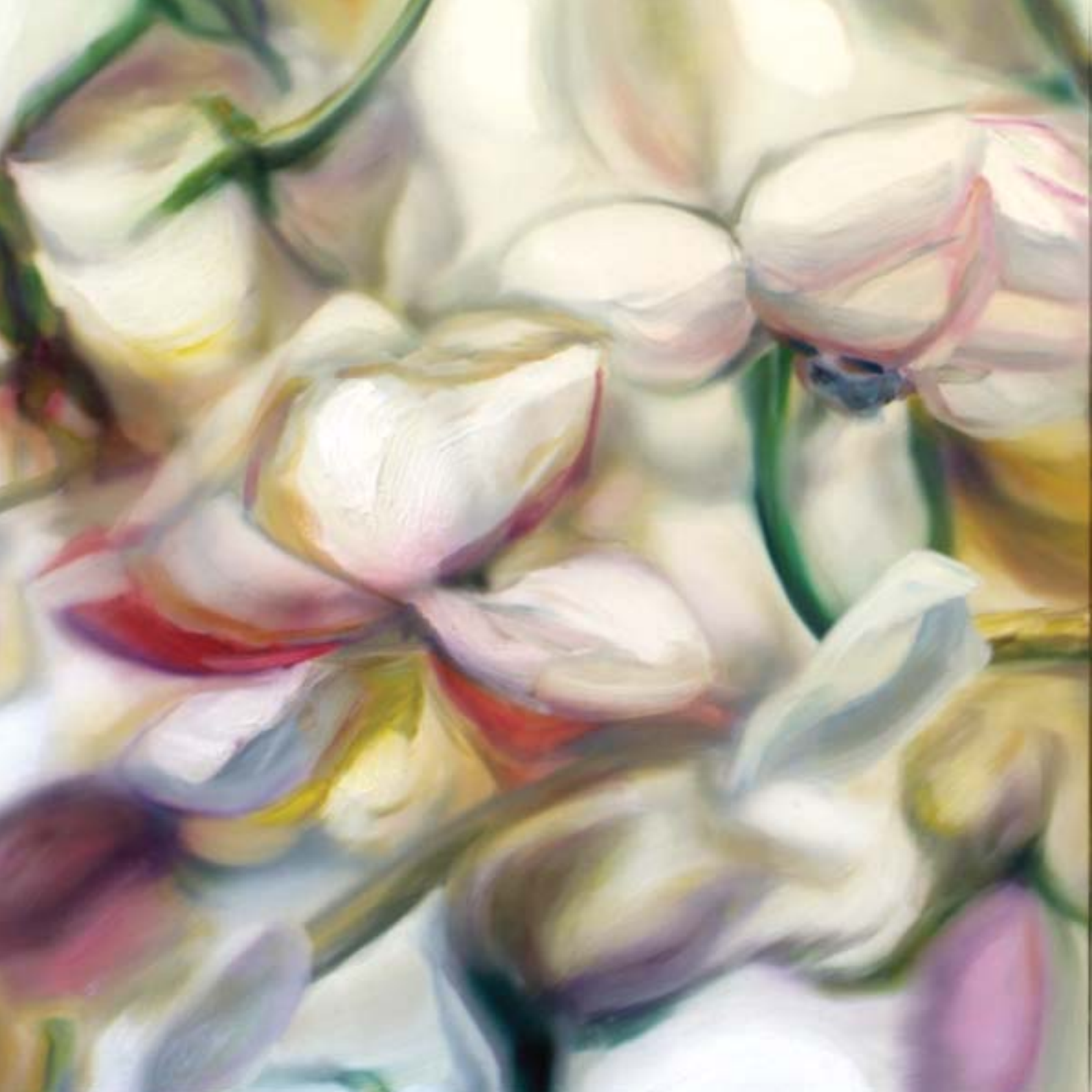








links: Presto con moto / Öl auf Leinwand / 170 x 110 cm // Grave con espressione / Öl auf Leinwand / 110 x 170 cm





Vorhergehende Doppelseite:  
Allegro cantabile / Öl auf Leinwand / 160 x 320 cm

Andante maestoso / Öl auf Leinwand / 110 x 170 cm





Grasland / Öl auf Leinwand / 160 x 160 cm



Westerland / Öl auf Leinwand / 150 x 150 cm

Berlin II / Öl auf Leinwand / 160 x 160 cm









Idlib / Öl auf Hartfaser / 70 x 300 cm



Atelieransicht



Tripolis / Öl auf Leinwand / 80 x 200cm



Bengasi / Öl auf Leinwand / 80 x 200 cm // rechts: Duma / Öl auf Leinwand / 180 x 130 cm









## MARTIN HERLER

**1972** geboren in / born in Berching, Oberpfalz

**1995** Akademie der Bildenden Künste, München / Academy of Fine Arts, Munich

**2000** Meisterschüler bei Prof. Ben Willikens / Master student of Prof. Ben Willikens

**2000** Ecole des Beaux Arts de Nantes (Frankreich)

**2003** Diplom an der Akademie der Bildenden Künste, München / Diploma at the Academy of Fine Arts, Munich

**2004** Debütantenpreis der Akademie der Bildenden Künste, München / Debutant award at the Academy of Fine Arts, Munich;  
Ernst and Young Kunstpreis, München / Ernst and Young art award, Munich

### Ausstellungen (Auswahl) / Exhibitions (Selection)

**2000** Nantes-München, Zoo Galerie, Nantes (Frankreich) / ins, Haus der Kunst, München

**2001** Kunststudenten stellen aus, Kunst und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn (K)

**2002** Kleine Orchidee, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (E) / Just friends, Ausstellung der Klassen von Ben Willikens und Günther Förg, München

**2003** Blüten der Erotik, Galerie Ulrike Hrobsky, Wien (Österreich) (E) / Sex+Crime, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen

**2004** Martin Herler, Galerie für Gegenwartskunst, Bonstetten (Schweiz) (E) (K) / metrosexuell, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (E) / Art cubicle, Galerie Kampl, München / Munich School, Kunstverein Aichach, Aichach / index 04, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen

**2005** Wirtschaftswunder, Galerie Wassermann, München (E) / Impulse, Galerie Landskron und Schneidzik, Nürnberg / 15 Jahre Herbst, Galerie Brennecke, Berlin / index 05, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen

**2006** Wirtschaftswunder, Stadtmuseum Hattingen, Hattingen (E) (K) / Blühende Landschaften, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (E) / index 06, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen

**2007** Kein schöner Tag, Galerie für Gegenwartskunst, Bonstetten (Schweiz) (E) / Pick of the best, Zeche Zollverein, Essen / index 07, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen / BMW Zyklus, Hauptverwaltung München

**2008** Aus dem Drachenland, Städtische Galerie Villa van Delden, Ahaus (E) (K) / Roter Drache, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (E) / index 08, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen

**2009** Roter Drache, Gesellschaft für Bildende Kunst Trier, Galerie Palais Walderdorff (E) / European Artists, Gallery Best & kunst-raum schulte-goltz+noelte, Seoul / index 09, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen

**2010** Wiedersehensfreude, Galerie für Gegenwartskunst, Bonstetten (Schweiz) (E) / Durch die Blume, Galerie der BASF Schwarzheide (E) (K) / time of my life, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (E) / Highlights zur Kulturhauptstadt, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen / European Artists, SeoulCTGallery & kunst-raum schulte-goltz+noelte, Seoul / index 10, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen / BASF Zyklus, Hauptverwaltung Ludwigshafen

**2011** Synästhesie, Sheraton Essen (E) / Jubiläum, Galerie für Gegenwartskunst, Bonstetten (Schweiz) / index 11, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (K)

**2012** demonstration, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (E) (K) / Martin Herler Classics, galerie goltz an der philharmonie, Essen (E) (K) / index 12, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (K)

**2013** Nitty gritty color show, Galerie für Gegenwartskunst, Bonstetten (Schweiz) (K) (E)

(K) - Katalog / Catalogue      (E) - Einzelausstellung / Solo Show

Seit 2003 regelmäßige Teilnahme an internationalen Kunstmesse / Since 2003 regular participation at international art fairs

Martin Herler wird vertreten von / is represented by / Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer, Bonstetten

An abstract painting with a rich, textured surface. The composition is dominated by bold, expressive brushstrokes in a variety of colors, including deep blues, vibrant yellows, fiery oranges, and soft pinks. The colors are layered and blended, creating a sense of depth and movement. The overall effect is one of dynamic energy and emotional intensity.

## **GALERIE FÜR GEGENWARTSKUNST ELFI BOHRER, CH - BONSTETTEN**

Seit 1991 vertritt und begleitet die Galerie ihre in- und ausländischen Künstlerinnen und Künstler, die in regelmäßigen Abständen mit neuen Arbeiten gezeigt werden. Das Programm ist expressiv und erzählerisch ausgerichtet. Der Fokus der sieben bis neun Ausstellungen pro Jahr in den beiden Ausstellungsräumen im Burgwies 2 sowie im Schaulager Kunstfenster an der Dorfstraße 13, beides in Bonstetten, liegt auf Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Objekt. Junge ebenso wie etablierte Positionen bilden das facettenreiche Galerieprogramm.

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung „Nitty gritty color show“ vom 5. Januar bis 10. Februar 2013 in der Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer, CH - Bonstetten.

Herausgeber: Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer, CH - Bonstetten  
Fotografie: Martin Herler  
Text: Carlotta Graedel Matthäi  
Grafik: fluidum medien Marc Waterwiese, Essen  
Druck: Druckerei Peter Pomp, Bottrop  
(c) Martin Herler und Carlotta Graedel Matthäi  
Auflage: 2.000 Exemplare



GALERIE FÜR GEGENWARTSKUNST  
ELFI BOHRER

Burgwies 2  
CH-8906 Bonstetten

Telefon +41 (44) 700 32 10 Fax +41 (44) 701 10 27  
[www.ggbohrer.ch](http://www.ggbohrer.ch) [galerie@ggbohrer.ch](mailto:galerie@ggbohrer.ch)

[www.kunstheimberatung.ch](http://www.kunstheimberatung.ch)

